

Erbsälzerstr. 2

[EMIL SCHÜRMANN](#)

Die Patenschaft hat Thomas Schulte übernommen

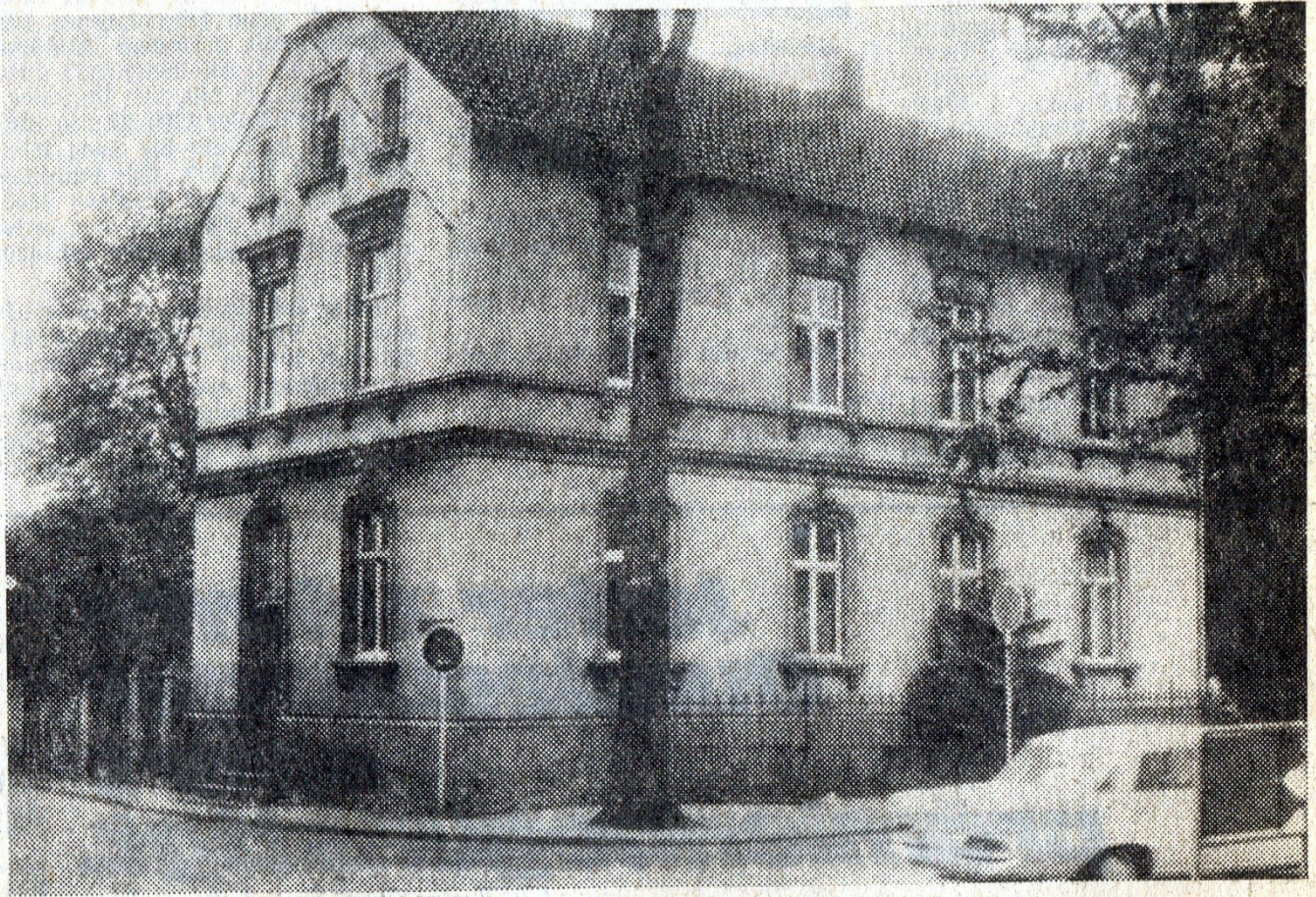
Emil Schürmann wurde am 1. September 1874 wahrscheinlich in Scheidingen geboren und war Handelsmann. Emil ist im Jahr 1942 in das Ghetto Minsk deportiert und anschließend ermordet worden. Die Werler Erinnerungstafel wurde am 30. September 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[FRIEDA SCHÜRMANN geb. STERN](#)

Die Patenschaft hat der Madrigalchor übernommen

Frieda Stern wurde am 13. April 1874 in Altenrüthen als Tochter des Handelsmanns Levi Stern und Lina Abel geboren. Die Deportation geschah ab Dortmund am 29. Juli 1942 nach Theresienstadt und von dort am 23. September 1942 ins Vernichtungslager Treblinka. Zwei Kinder von Emil und Frieda überlebten den Holocaust in England.

Die Erinnerungstafeln befinden sich an dieser Stelle, weil ungefähr hier der Hauseingang des 1969 abgebrochenen Hauses war. Um die Kurve für Autofahrer besser einsehbar zu machen, musste das Haus fallen und das Kaufhaus wurde etwas zurückversetzt gebaut. Die Werler Erinnerungstafel wurde am 30. September 2016 der Öffentlichkeit übergeben.



Fast alle Mieter räumten schon

Werl. Die Tage dieses alten Bürgerhauses an der Ecke Walburgis-Erbsälzerstraße sind gezählt. Fast alle Mietparteien haben das Haus schon geräumt, denn es wird in Kürze der Spitzhacke zum Opfer fallen, da es dem Neubauprojekt für ein Kaufhaus weichen muß. Verkehrstechnisch wird dieser Abbruch seine Vorteile haben, denn der Neubau soll zurückverlegt werden, damit die Einfahrt in die Erbsälzerstraße günstiger werden wird.